

Vor etwa drei Stunden wurde ich Opfer eines unaglichen Blutsaugers, der in Gestalt eines Wandersers vorlag, mich wegen eines Rates aufzusuchen. Es gelang ihm, fast mein ganzes Blut zu trinken - und so bin ich zu dem geworden, was die Bewohner Weidens als Wasst nur unger in den Mund nehmen.

Ich bin mir sicher, dass jener Vampir unter einem Zwang stand - allerdings weiß ich nicht, wie ihn zu mir geschickt haben mag. Doch meine Ahnungen und meine Hexeneunen deuten mir, dass es ein Verbot derjenigen Macht ist, die das Land erschlingen will. Es gibt wohl nur zwei Kreaturen hier im Norden, die dies bewerkstelligen könnten, allesamt Fürsten der Vampire: der wandlungsfähige Henker zu Greifensflut und Bronn, das Orakel am Purpurberg. Jedoch weiß ich von keinem der Beiden, welchen Grund es gegeben haben mag, mich auf diese Weise von Satharia und meinen Schwestern zu trennen.

Ich hoffe nun, diese Zeilen werden von denjenigen gefunden, auf die ich nun schon so lange warte - und dass die Zeit gereicht hat, dass Orophelia sie zu mir gebracht hat. Wenn dem so ist, dann wird euch, die diese Zeilen nun lesen, trotzdem kaum noch Zeit bleiben. Gwynna die Hex' hatte ich bereits kurz nach den unaglichen Ereignissen in Dragensfeld zum Herzog geschickt, doch als einfacher Menoch konnte er die Zeichen nicht deuten.

Ihr aber müsst den Ursprung dieser Plage finden! Und ich befürchte, es muss bis zum nächsten Neumondtreffen geschehen! Der Ort des Übels muss ein Zentrum haben, eines, wo sich die Kräfte kreuzen. Vielleicht von der Ebene des Drachen kommend? Vom Pandlaeil aus? Von der alten Eiche?

Zudem gebe ich euch ausdrücklich das Recht, euch mit allem Notwendigem aus meiner bescheidenen Behausung zu versorgen. Ich bete zu Satharia, dass niemand sonst ein Ende finden mag, so wie ich es fand.

Meine letzte und einzige Bitte ist, dass - egal wer mich findet, ob Schwestern oder Wandersers - ich bestattet werde und mein Leib so ein friedliches Ende finden mag. Und nach dem alten Brauch der Schwestern Satharias ist dies eine Brandbestattung mitsamt meinem lieben Pallkratz.

Meinen reallichen Besitz vermache ich den Hexen des Blautanno, meine Grotte soll die neu zu bestimmende Oberhexe erhalten.

Satharia mit Gwynna, mit meiner Tochter Horena und mit dem Blautann,
Satharia mit Dere, denn die Zukunft wird dunkel und voller Schrecken.

Luzelin Silberhaare vom blauen Wald